

## **30 Jahre auf stetem Wachstumskurs**

**Man erlebt nicht bei vielen Produkten, dass sie die Bedürfnisse der Kundschaft tagein, tagaus jahrelang befriedigen können – und das ohne große Änderungen am Produkt. Und bei ständig steigendem Absatz. Dies ist jedoch Container Centralen mit dem marktführenden Produkt für Pflanzentransporte in Europa gelungen.**

Dass es zur optimalen Erfüllung der Bedürfnisse wichtig ist, ein Ohr für Kundenwünsche zu haben, dürften heute wohl die meisten Unternehmen wissen. Und wenn das Unternehmen – und sein wichtigstes Grundprodukt – sogar regelrecht von den Kunden und Benutzern geschaffen worden sind, sollte es ein Leichtes sein, ins Schwarze zu treffen. Dies dürfte ein wesentlicher Teil der Erklärung für den internationalen, ständig zunehmenden Erfolg der dänisch-niederländischen Gesellschaft Container Centralen (CC) sein.

### **Ein einheitlicher europäischer Standard**

Das Ganze nahm vor mehr als 30 Jahren seinen Lauf, als sich eine Gruppe dänischer Blumenexporteure auf die Herbeiführung eines einheitlichen Standards für Blumentransporte einigte. Die Kosten für den Transport und Verluste durch Transportschäden an Topfpflanzen waren ganz einfach zu hoch geworden. Wenn die dänische Blumenbranche mit dem verschärften internationalen Wettbewerb fertig werden sollte, war tatkräftiges Handeln gefragt.

Der damalige Kooperationsverein für Topfpflanzen, Sampot, hatte deshalb ein Projekt zur gemeinsamen Lösung des Transportproblems in die Wege geleitet. Federführend als Träger der Verwaltungs- und Sekretariatsfunktion des Vereins war die gärtnerische Absatzgenossenschaft GASA Danmark. Zum weiteren Teilnehmerkreis gehörten die größten der im Jahre 1976 noch bestehenden regionalen gärtnerischen Genossenschaften, Exposa und Bøg Madsen sowie Jakobsen & Jokumsen A/S (später Lemflora A/S).

In Kooperation mit einem dänischen Hersteller hat man einen Blumentrolley mit verstellbaren Regalen entwickelt, den CC Container. Der CC Container wurde derart ausgelegt, dass er zu den für Blumentransporte in Europa vorgesehenen Kühlwagen möglichst passen würde, wobei ebenfalls dem Sachverhalt Rechnung zu tragen war, dass die leeren Trolleys als Rückgut möglichst wenig Volumen in Anspruch nehmen sollten.

### **Mit Volldampf voran**

Anfang September 1976 wurden die ersten CC Container beim Hersteller in Auftrag gegeben, und am 20. Dezember 1976 wurde das neue Geschäft mit der Unterzeichnung des ersten Kundenvertrags aus der Taufe gehoben. Zum Jahresende standen in Dänemark bereits 10.000 CC Container unter Vertrag. Dabei war nicht nur ein neues Produkt, sondern vor allem ein System geboren worden – heute innerhalb der Branche als "CC Pool System" bekannt.

Der CC Container stellte an sich eine revolutionäre Neuentwicklung innerhalb der Blumenbranche dar, die grundsätzlich epochale Erneuerung bezog sich aber auf das System, in das die Trolleys eingebunden wurden. Wenn man einen Vertrag über die Bereitstellung einer Menge von CC Containern abgeschlossen hat, kann man über diese Anzahl frei verfügen, und zwar im "1:1-Umtauschverhältnis", d.h. ein Gärtner liefert z.B. 20 gefüllte CC Container an die Spedition ab und bekommt dafür 20 leere zurück – wenn er sich dazu bereit erklärt. Er kann sie nämlich auch bei der „Trolley-Bank“ hinterlegen und sein „Guthaben“ dann bei einem anderen der vielen, europaweit vorhandenen CC Lager einlösen. Das nennt sich "Transfer Service". Noch dazu braucht man sich nicht um Reparatur und Wartung zu kümmern, zumal diese Leistungen Vertragsbestandteil sind.

### **Grenzübergreifender Erfolg des Systems**

Ganz am Anfang gab es selbstverständlich keine Lager außerhalb Dänemarks, dank der hohen Akzeptanz bei den Kunden der dänischen Blumenexporteure griff das System aber schlagartig auch auf andere Länder über: zuerst Schweden, dann Deutschland, Norwegen und die Niederlande. Im Zuge der zunehmenden Geschäftstätigkeit wurde die Zeit bald reif für die Bildung einer eigenständigen Organisation zur Wahrnehmung der Verwaltung und des Managements der CC Container, weshalb 1980 Container Centralen A.m.b.A. gegründet wurde. Ungefähr zeitgleich hiermit begannen die ersten niederländischen Kunden, und zwar Versteigerungsträger und Exporteure, damit, das CC Pool System mit dem CC Container zu benutzen. 1989 wurde CC in eine Aktiengesellschaft mit VGB – dem Verband niederländischer Blumenexporteure – als Besitzer von 50 % der Aktien umwandelt.

Die Entwicklung kam jetzt richtig ins Rollen, zumal 1990 europaweit ½ Mio. CC Container im Umlauf waren. CC Büros schossen in ganz Europa wie Pilze aus dem Boden – neuerdings auch jenseits des Atlantiks. CC-Kollegen können deshalb den 30-jährigen Geburtstag des CC Pool Systems und des CC Containers in Büros in Dänemark, Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, den Niederlanden, Polen, Tschechien, Lettland und den USA feiern. Dafür müssen etliche Torten her – und Kerzen!

### **Der CC Siegeszug rollt immer noch**

Obwohl sich das Geburtskind nicht nennenswert verändert hat, ist im Laufe der 30 Jahre trotzdem viel passiert. Zum Trolley von CC Container haben sich weitere Produkte dazugesellt, u.a. rollbare Paletten, Rollcontainer und Plastikmehrwegkisten. Nicht zuletzt ist das CC Pool System durch zusätzliche Dienste flankiert worden, wobei "Transfer Service" nach wie vor durch dynamisches Wachstum gekennzeichnet ist und somit einen hohen Stellenwert hat. Also bleibt die dänisch-niederländische Gesellschaft unbeirrt auf Wachstumskurs – immer noch mit dem CC Container als der Lokomotive, die niemals aus der Puste kommt.

[Bildunterschrift – 'CC\_Container\_in\_use.jpg']: Der CC Container, der sich zusammen mit dem CC Pool System europaweit zum Standard-Konzept für Blumentransporte gemauert hat. Auch 30 Jahre nach der Markteinführung wird mächtig aufs Tempo gedrückt.

[Bildunterschrift – 'ccc\_storefront\_300dpi.jpg']: Im offenen CC Pool System kann man leere Container gegen volle tauschen – oder umgekehrt. Es besteht aber auch die Möglichkeit, leere Container anderswo zum beliebigen Zeitpunkt ausgeliefert zu bekommen. So etwas nennt sich "Transfer Service".

### **Weitere Informationen erhalten Sie von:**

Geschäftsführer Günter Gerland, Container Centralen, unter der Telefonnummer +49 (0)40 53908 - 0, [www.container-centralen.de](http://www.container-centralen.de).